AMTS- UND GEMEINDEBLATT

Langenleuba-Niederhain

im Wieratal

Nummer 7

18.07.2020

Amts- und Informationsblatt der Gemeinde Langenleuba-Niederhain mit den Ortsteilen: Langenleuba-Niederhain, Beiern, Boderitz, Buscha, Neuenmörbitz, Lohma, Schömbach, Zschernichen

Wir wünschen allen schöne und erholsame Ferien!

(Fotos Hort)

BÜRGERSERVICE

BITTE BEACHTEN SIE DIE HINWEISE AUF DEN FOLGENDEN SEITEN

Gemeindeverwaltung Nobitz

Postanschrift:
Bachstraße 1, 04603 Nobitz
Besucheranschrift:
Haus 3, Platz der Einheit 4, 04618 Langenleuba-Niederhain,
Telefon: 034497 810-0

Einwohnermeldestelle

Telefon: 03447 3108-15

Dienstag	09:00 bis 12:00 Uhr, 13:00 bis 18:00 Uhr
Donnerstag	09:00 bis 12:00 Uhr, 13:00 bis 16:00 Uhr

Finanzverwaltung (Kasse)

Telefon: 03447 3108-28, Fax: 03447 5133-10

Dienstag	13:00 bis 18:00 Uhr
Donnerstag	09:00 bis 12:00 Uhr

Montag, Mittwoch und Freitag bleiben die Kasse und Einwohnermeldestelle geschlossen. Termine außerhalb der Öffnungszeiten nach telefonischer Absprache.

Haupt-/Ordnungsamt

Gemeindeverwaltung Nobitz
Haus 1, Bachstraße 1, 04603 Nobitz
Telefon: 03447 3108-0, Fax: 03447 3108-29

Montag	geschlossen
Dienstag	09:00 bis 12:00 Uhr, 13:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch	09:00 bis 12:00 Uhr, 13:00 bis 16:00 Uhr
Donnerstag	09:00 bis 12:00 Uhr, 13:00 bis 17:00 Uhr
Freitag	09:00 bis 12:00 Uhr

Bauverwaltung

Gemeindeverwaltung Nobitz
Haus 2, Saara 42, 04603 Nobitz
Telefon: 03447 5133-38, Fax: 03447 5133-10

Montag	09:00 bis 12:00 Uhr, 13:00-15:00 Uhr
Dienstag	09:00 bis 12:00 Uhr, 13:00-18:00 Uhr
Mittwoch	09:00 bis 12:00 Uhr, 13:00-15:00 Uhr
Donnerstag	09:00 bis 12:00 Uhr, 13:00-16:00 Uhr
Freitag	09:00-12:00 Uhr

Coronabedingte Öffnungszeiten der Einrichtungen:

Kindergarten "Sonnenschein" Langenleuba-Niederhain
Montag bis Freitag 07:00 bis 16:00 Uhr
Telefon: 034497 78587

Kindergarten "Purzelbaum" Lohma
Montag bis Freitag 07:00 bis 16:00 Uhr
Telefon: 034497 78333

Bücherei Langenleuba-Niederhain

Platz der Einheit 4, 04618 Langenleuba-Niederhain
Telefon: 034497 81028

Montag	09:00 bis 12:00 Uhr
Dienstag	13:00 bis 18:00 Uhr
Donnerstag	10:00 bis 12:00 Uhr, 13:00 bis 16:00 Uhr
Donnerstag	16:30 bis 18:00 Uhr (in Ziegelheim, Wieratalhalle)

Kontaktbereichsbeamter

Die Sprechstunde des Kontaktbereichsbeamten findet jeden Dienstag, von 15:00 bis 18:00 Uhr, im Büro, Platz der Einheit 4, 04618 Langenleuba-Niederhain, statt.
Telefon: 034497 70017

Begegnungsstätte

Telefon: 034497 81029
Die Nutzung ist zur Zeit nur eingeschränkt möglich.
Bitte die Aushänge beachten.

Sprechstunde des Bürgermeisters

Langenleuba-Niederhain:
zur Zeit nur telefonisch unter 0174/7045419 möglich

Notfallnummern

Notruf, Feuerwehr, Rettungsdienst	112
Polizei	110
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
Auskunft TELEKOM	11833
MITGAS - Entstörnummer	0800 2 200922
envia - Entstörnummer	0800 2 305070
ZAL (Wasser/Abwasser)	0172 7998833

Redaktionsschluss für das nächste Gemeindeblatt ist der Freitag, der 31. Juli 2020. Erscheinungsdatum ist der Samstag, der 15. August 2020

Redaktion/Anzeigenannahme:
Gerd Tobies, Hauptstraße 26, 04618 Langenleuba-Niederhain,
Telefon: 034497 70610 (AB), E-Mail: redaktion@wieratal.de
oder Sprechstunde jeden 1. Dienstag des Monats im Verwaltungsgebäude der Gemeinde Langenleuba-Niederhain, Platz der Einheit 4, 04618 Langenleuba-Niederhain

Informationen für die nächsten Ausgaben

Monat	*Redaktionsschluss*	*Erscheinungsdatum*
August	31.07.2020	15.08.2020
September	04.09.2020	19.09.2020
Oktober	09.10.2020	24.10.2020
November	06.11.2020	21.11.2020
Dezember	04.12.2020	19.12.2020

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Langenleuba-Niederhain, Platz der Einheit 4, 04618 Langenleuba-Niederhain, E-Mail: redaktion@wieratal.de

Verantwortlich für amtliche und gemeindliche Mitteilungen: Bürgermeister Carsten Helbig oder sein Vertreter im Amt
Nachdrucke, Kopien und Vervielfältigungen auch der Anzeigen sind nur mit Einverständnis des Herausgebers möglich. Für die Richtigkeit der amtlichen und gemeindlichen Mitteilungen ist die Gemeinde Langenleuba-Niederhain verantwortlich. Leserbeiträge bzw. nichtamtliche Mitteilungen widerspiegeln die Meinung des Verfassers, sie muss nicht mit der des Herausgebers und der, der Gemeinderäte übereinstimmen.

Erscheinungsweise: in der Regel einmal monatlich, kostenlos an alle erreichbaren Haushalte der Gemeinde Langenleuba-Niederhain (Einwurf pro Briefkasten, 1 Exemplar); im Bedarfsfall können Einzelstücke gegen Erstattung der Portokosten in der Gemeindeverwaltung Langenleuba-Niederhain, Platz der Einheit 4 in Langenleuba-Niederhain bezogen werden. Kostenlosen Newsletter bitte anfordern: info@riedel-verlag.de. Redaktionsschluss und Ausgabetermin für die jeweils nächste Ausgabe werden immer auf Seite 2 veröffentlicht.

Beiträge der Vereine/Einrichtungen:
Gerd Tobies, E-Mail: redaktion@wieratal.de

Anzeigenaufträge: RIEDEL GmbH & Co. KG

Gesamtherstellung: RIEDEL GmbH & Co. KG, Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, Ottendorf, Gottfried-Schenker-Straße 1, 09244 Lichtenau, Telefon: 037208 876-0, Fax: 037208 876299,
E-Mail: info@riedel-verlag.de

Bei Lieferverzug oder -ausfall bitten wir, dem Kurier-Verlag Altenburg, Telefon: 03447 4996200, Meldung zu machen

GEMEINDE LANGENLEUBA-NIEDERHAIN

Amtliche Mitteilungen

Öffentliche Bekanntmachung

Die 9. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Langenleuba-Niederhain fand am 30.06.2020 statt. Folgende Beschlüsse sind gefasst worden:

Beschluss Nr.: GR 9/4/20/43
Der Gemeinderat der Gemeinde Langenleuba-Niederhain beschließt die Abnahme des Protokolls der 8. öffentlichen Sitzung vom 02.06.2020.

Beschluss Nr.: GR 9/5/20/44
Der Gemeinderat der Gemeinde Langenleuba-Niederhain beschließt, die zu den Entwürfen der Klarstellungs- und Ergänzungssatzung eingegangenen öffentlichen und privaten Belange aus den Beteiligungen nach § 3 Abs. 2 und 4 a Abs. 3 BauGB untereinander und gegeneinander gemäß Anlage (Abwägungstabelle) zum Beschluss abzuwägen.
Das Ergebnis ist den Betroffenen mitzuteilen.

Beschluss Nr.: GR 9/6/20/45
Der Gemeinderat der Gemeinde Langenleuba-Niederhain beschließt die Klarstellungs- und Ergänzungssatzung in der Fassung Mai 2020 nach § 10 BauGB als Satzung.

Beschluss Nr.: GR 9/7/20/46
Der Gemeinderat der Gemeinde Langenleuba-Niederhain beschließt die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2020 und den dazugehörigen Haushaltsplan mit seinen Anlagen.

Beschluss Nr.: GR 9/8/20/47
Der Gemeinderat der Gemeinde Langenleuba-Niederhain beschließt den Finanzplan mit dem Investitionsprogramm für 2019 bis 2023 für das Haushaltsjahr 2020.

Beschluss Nr.: GR 9/9/20/48
Der Gemeinderat der Gemeinde Langenleuba-Niederhain beschließt:
Auf Grund notwendiger Änderungen im Aufstellungsverfahren zum Bebauungsplan „Wohngebiete Gartenstraße und Bahnhofstraße“ der Gemeinde Langenleuba-Niederhain wird das Architekturbüro Weber, Cubaer Straße 3, in 07548 Gera mit der Erstellung eines 2. Bebauungsplan-Entwurfes zum angebotenen Honorar in Höhe von Euro: 6.928,85 (Brutto) entspr. Angebot/Vertrag vom 18.03.2020 beauftragt.
Die Verwaltung wird beauftragt, das Auftragsschreiben zeitnah an das Büro zu übersenden.

Beschluss-Nr.: GR 9/10/20/49
Der Gemeinderat der Gemeinde Langenleuba-Niederhain beschließt, dem Ingenieurbüro SHN GmbH, Brückenstraße 13, in 09111 Chemnitz den Auftrag zur Schalltechnischen Untersuchung im Rahmen der Städtebaulichen Planung zur Wohnraumentwicklung des Bebauungsplanes „Wohngebiete Gartenstraße und Bahnhofstraße“ in Langenleuba-Niederhain zum Angebotspreis Euro: 3.522,40 (Brutto) entspr. Angebot Nr. 11884 vom 14.05.2020 zu erteilen.

Beschluss-Nr.: GR 9/11/20/50
Der Gemeinderat der Gemeinde Langenleuba-Niederhain beschließt:
In Fortführung der Umsetzung des Bauvorhabens: Ersatzneubau Brücke über die Leuba (Götzenberg) in Langenleuba-Niederhain wird auf Grundlage der Honorarangebotes des Ingenieurbüro Kleb GmbH, Gustav-Freytag-Straße 29, in 99096 Erfurt vom 12.02.2020 die für die Realisierung der Maßnahme erforderlichen Planungsleistungen für
1. Objektplanung Leistungsphasen 06 – 09
2. Tragwerksplanung Leistungsphase 6
3. Örtliche Bauüberwachung
4. Bauvermessung Leistungsphase 3 (Übergabe Absteckung)

mithin zum Honorarangebot in Höhe von zzgl. Nebenkosten (5 v. H. des Nettohonorars) MwSt. 19 % Honorarsumme: 22.678,20 Euro (Brutto) der Auftrag erteilt.
Die Verwaltung wird beauftragt, das Auftragsschreiben zeitnah an das Büro zu übersenden.

Beschluss-Nr.: GR 9/12/20/51
Der Gemeinderat der Gemeinde Langenleuba-Niederhain beschließt, der Firma Hönisch Bau GmbH, Mühlauer Straße 5, in 09232 Hartmannsdorf den Zuschlag für die Baumaßnahme: Ersatzneubau der Brücke über die Leuba am Götzenberg in Langenleuba-Niederhain mit einer gewerteten Angebotssumme in Höhe von: 288.641,27 Euro (Brutto) zu erteilen.

Hinweis zum Beschluss GR 9/5/20/44:
Die Abwägungstabelle ist in der Gemeindeverwaltung Nobitz, Bauverwaltung, Haus 2, Saara 42, 04603 Nobitz einsehbar.

Hinweis zum Beschluss GR 9/5/20/45 und GR 9/5/20/46:
Die beschlossen Satzungen sind vor ihrer Veröffentlichung der Rechtsaufsichtsbehörde zur Prüfung vorzulegen und werden anschließend veröffentlicht.

Helbig, Bürgermeister

Einwohnermeldestelle geschlossen

Die Einwohnermeldestelle in Langenleuba-Niederhain ist in der Zeit vom **3. bis 21. August 2020** nicht besetzt. In dringenden Angelegenheiten wird gebeten, sich in dieser Zeit telefonisch an die Einwohnermeldestelle in Nobitz, Haus 1, Bachstraße 1, 04603 Nobitz, Telefon: 03447 3108-14 zu wenden.
In Langenleuba-Niederhain beantragte Personaldokumente können in dieser Zeit nach vorheriger Terminvereinbarung in Nobitz abgeholt werden.

Graichen, Leiter Haupt-/Ordnungsamt

Hinweise zur Einhaltung des Lärmschutzes in Wohngebieten

Die Ordnungsbehörde weist alle Bürger der Gemeinde Langenleuba-Niederhain auf die Einhaltung der gesetzlich festgelegten Ruhezeiten für die Benutzung von Geräten und Maschinen hin.
Auszug aus der Verordnung zur Einführung der Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung vom 29. August 2002:

§ 7 Betrieb in Wohngebieten
(1) In reinen, allgemeinen und besonderen Wohngebieten, Kleinsiedlungsgebieten, Sondergebieten, die der Erholung dienen, Kur- und Klinikgebieten und Gebieten für die Fremdbeherbergung nach den §§ 2, 3, 4, 4a, 10 und 11 Abs. 2 der Baunutzungsverordnung sowie auf dem Gelände von Krankenhäusern und Pflegeanstalten dürfen im Freien
   1. Geräte und Maschinen an Sonn- und Feiertagen ganztägig sowie an Werktagen in der Zeit von 20:00 bis 07:00 Uhr nicht betrieben werden (z. B. Rasenmäher, Rasentrimmer, Freischneider, Laubbläser, Laubsammler, Graskantenschneider, Motorkettensägen usw.),
   2. Freischneider, Laubbläser, Laubsammler und Grastrimmer bzw. Graskantenschneider, welche kein Umweltzeichen nach der europäischen Richtlinie 2000/14/EG führen, dürfen auch an Werktagen in der Zeit von 07:00 bis 09:00 Uhr, von 13:00 bis 15:00 Uhr und von 17:00 bis 20:00 Uhr nicht betrieben werden.

Rasenmäher, Rasentrimmer, Rasenkantenschneider dürfen den Schallleistungspegel von 103 dB jedoch generell nicht übersteigen (Auszug aus Art. 12 der Richtlinie 2000/14/EG). Nach wie vor gilt jedoch der Grundsatz der gegenseitigen Rücksichtnahme.
i. A. Graichen, Leiter Haupt-/Ordnungsamt

GEMEINDE LANGENLEUBA-NIEDERHAIN

Amtliche Mitteilungen

Dorferneuerung und -entwicklung in Ihrer Region! Fördermittel für private Bauvorhaben in der Dorfregion Wieratal

Förderung für Dach, Fassade und vieles mehr
Bis zum Jahr 2023 können Sie Förderung von 35 % der zuwendungsfähigen Kosten und eine Fördersumme von max. 15.000 Euro pro Objekt für **Umnutzung und Sanierung von Bestandsgebäuden und -anlagen** erhalten:

- Maßnahmen an der Außenhülle: Dach, Fenster, Fassade, Sockel usw.
- Maßnahmen an Nebenanlagen: Einfriedungen, Tore, Hofgestaltung usw.

Was ist zu beachten?
Lassen Sie sich **rechtzeitig** im Vorjahr beraten und stellen Sie den **Förderantrag bis zum 15.01. für das laufende Jahr.** Mitte des Jahres erhalten Sie den Fördermittelbescheid und können mit der Ausführung beginnen.

Wichtig:
Mit der Maßnahme darf erst nach Erhalt des Zuwendungsbescheides begonnen werden!
Auch der Abschluss von Handwerkerverträgen und der Erwerb von Material gilt bereits als Maßnahmenbeginn und ist nicht gestattet. In der Ausführung sind die Auflagen und Bedingungen des Zuwendungsbescheides unbedingt einzuhalten, ansonsten droht der Rückruf von Fördermitteln.

Kostenlose Beratung vom Fachmann
Für die Planung und Abwicklung des Fördervorhabens steht Ihnen ein Architekt zur Verfügung. Er berät Sie hinsichtlich Ihres geplanten Bauvorhabens, gibt Hinweise zu baugestalterischen und fördertechnischen Aspekten und steht Ihnen von der Antragstellung bis zum Verwendungsnachweis unterstützend zur Seite.

Bei Interesse melden Sie sich bei:
Beratender Architekt, Herr Tino Rabold
Tel. 01755960453, E-Mail: tino.rabold@googlemail.com
In der Gemeindeverwaltung berät Sie: Herr Kasper
Tel. 03447 513336, E-Mail: kasper@nobitz.de

Das Antragsformular und weitere wichtige Informationen zur Dorferneuerung und -entwicklung sind auf der Internetseite www.nobitz.de zusammengestellt.

Ende Amtliche Mitteilungen

Beginn Nichtamtlicher Teil

Glasfaser-Ausbau: Mehr Tempo für Langenleuba-Niederhain und Nobitz

- **Ab Ende 2020 schnelles Internet**
- **Rund 820 Haushalte profitieren**

Die Telekom baut ihr Netz in Langenleuba-Niederhain mit den Ortsteilen Zschernichen und Lohma, in Nobitz in den Ortsteilen Bornshain, Frohnsdorf, Podelwitz, Zehma und in Zürchau aus. Rund 820 Haushalte bekommen ab Ende 2020 schnelles Internet. Das neue Netz wird so leistungsstark sein, dass Telefonieren, Surfen und Fernsehen gleichzeitig möglich sind. Auch das Streamen von Musik und Videos oder das Speichern in der Cloud wird bequemer. Das maximale Tempo beim Herunterladen steigt auf bis zu 250 Megabit pro Sekunde (MBit/s) und beim Hochladen auf bis zu 40 MBit/s. Dafür wird das Unternehmen über 14 Kilometer Glasfaser verlegen und elf Verteiler aufstellen oder mit moderner Technik ausstatten. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich schon jetzt für weitere Informationen unter www.telekom.de/thueringen kostenlos registrieren.

„Die Ansprüche der Bürgerinnen und Bürger an ihren Internet-Anschluss steigen ständig. Bandbreite ist heute so wichtig wie Gas, Wasser und Strom“, sagt Hendrik Läbe, Bürgermeister von Nobitz. „Wir haben mit der Telekom einen starken Partner an unserer Seite. So sicheren sich die Kommunen digitalen Standortvorteil und werden als Wohn- und Arbeitsplatz noch attraktiver.“

„Wir treiben die Digitalisierung in Stadt und Land voran. Jetzt sind auch Langenleuba-Niederhain, Nobitz und Schmölln dabei“, sagt Marcel Albert, Regionalmanager der Deutschen Telekom. „Unsere Planung steht. Firmen werden beauftragt, Genehmigungen für die Baustellen eingeholt. Bald rollen die Bagger.“

So kommt das schnelle Netz ins Haus
Zwischen der örtlichen Vermittlungsstelle und dem Verteiler am Straßenrand verlegt die Telekom Glasfaserkabel. Das erhöht das Tempo der Datenübertragung deutlich. Die grauen Kästen am Straßenrand werden zu Mini-Vermittlungsstellen umgebaut. Hier wandelt sich das Lichtsignal in ein elektrisches Signal. Von dort geht es über das bestehende Netz zum Anschluss des Kunden. Bei der Übertragung wird eine Technik eingesetzt, die elektromagnetische Störungen beseitigt. Dadurch werden höhere Bandbreiten erreicht.

Das Netz der Telekom in Zahlen
Das Glasfasernetz der Telekom ist über 500.000 Kilometer lang. Zum Vergleich: Das deutsche Autobahnnetz misst rund 13.000 Kilometer. Die Telekom plant, in diesem Jahr rund 50.000 Kilometer Glasfaser zu bauen. Einen Kilometer Glasfaser zu verlegen kostet im Schnitt 70.000 Euro.

Deutsche Telekom AG
Corporate Communications
Georg von Wagner, Pressesprecher
Tel.: 030-835382310
E-Mail: georg.vonwagner@telekom.de

Glückwünsche

Gesundheit und persönliches Wohlergehen

übermitteln wir auf diesem Wege

allen Jubilaren, die im Monat Juli

Geburtstag haben und hatten.

Ihr Bürgermeister Carsten Helbig

und der Gemeinderat der Gemeinde Langenleuba-Niederhain.

„Wege entstehen dadurch, dass man sie geht“

Franz Kafka

Ihr habt 9, 10 und die Abiturienten unter euch sogar 12 Jahre die Schulbank gedrückt und damit die längste Zeit eures bisherigen Lebens in der Schule verbracht. Ihr habt gelernt, Bücher gelesen, den Lehrern zugehört, jeden Tag eure Freunde getroffen, Arbeiten geschrieben und Prüfungen abgelegt. Nun ist sie vorbei, eure Schulzeit, endgültig und unwiederbringlich. Egal welchen Weg ihr auch immer geht: Nutzt die Chancen, die sich euch bieten und glaubt an euch. Dafür wünsche ich euch Allen bestes Gelingen, Zuversicht und auch Mut. Oft sind es gerade die Umwege, die das Leben spannend machen und einen weiter bringen. Bleibt euch dabei immer treu.

Euer Bürgermeister Carsten Helbig

Neues aus der Bibliothek

Seit 20. April sind die Bibliotheken in Langenleuba-Niederhain und Ziegelheim wieder regulär geöffnet. Die Regale sind mit neuen Medien und auch Medien im Austausch mit der Landesfachstelle für öffentliche Bibliotheken und der Kreisergänzungsbibliothek in Schmölln gefüllt. So steht den Besuchern der Bibliothek eine große Auswahl an neuer Literatur, Hörbüchern und DVDs für Erwachsene und Kinder zur Verfügung. Außerdem haben Sie die Möglichkeit Medien unter www.thuebibnet.de herunterzuladen. Voraussetzung dazu ist die einmalige Registrierung in der Bibliothek in Niederhain. Sie erhalten von mir eine Zugangsnummer und einem entspannten Lesen auf dem Tolino, Tablet oder PC steht nichts mehr entgegen. Es besteht dann auch die Möglichkeit Zeitschriften und Tageszeitungen digital zu lesen. Hörbuchfans laden sich die gewünschten Hörbücher ganz einfach über eine App aufs Smartphone. Bei Fragen berate ich Sie gern.

Buchlesung mit Sektfrühstück

Voraussichtlich wird am 16.09.20, um 10.00 Uhr unsere nächste Buchlesung mit Sektfrühstück stattfinden. Ich werde Ihnen das Buch „Der Zopf“ von L. Colombani vorstellen. Näheres entnehmen Sie bitte der Augustausgabe des Gemeindeblattes und den Aushängen. Bei Interesse können Sie sich gern schon in der Bibliothek oder Begegnungsstätte anmelden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihre Bibliothekarin Ilona Ingrisch

Gemeindeinformationen

In eigener Sache

Liebe Leser,
Wir leben in einer Gemeinschaft und nicht allein. So ist es erfreulich zu erkennen, dass viele Mitbürger sich nicht nur um sich selbst kümmern, sondern auch um andere Mitbürger. Und es werden von diesen Mitbürgern Werte für die Allgemeinheit geschaffen.
Bereits in unserer letzten Ausgabe waren hierzu Beiträge enthalten. Und auch in dieser Ausgabe des Amts- und Gemeindeblattes von Langenleuba-Niederhain findet sich ein solcher Beitrag.
Liebe Leser, ich fordere Sie auf, achten Sie mit darauf, dass diese Werte erhalten bleiben, dass unsere Gemeinde dadurch schöner und lebenswerter wird.
Nun zu einem anderen Thema. Ich wurde in letzter Zeit vermehrt angesprochen und auf einen Zustand aufmerksam gemacht, der so nicht hinnehmbar ist. Ansprechen möchte ich die Hundehalter und Hundebesitzer, welche mit ihren Tieren im Dorf spazieren gehen. Dagegen ist Nichts einzuwenden. Die meisten Hundebesitzer halten sich auch an die gesetzlichen Bestimmungen. Doch leider gibt es hier Ausnahmen. Wenn die Hunde den Gehweg und Straßen verunreinigen, dann sollte doch diese Verunreinigung entfernt werden. So schwer dürfte doch dies nicht sein. Und es kommt unserem Dorfanblick zu gute.
Ich möchte aus diesem Anlass an die Ordnungsbehördliche Verordnung über die Abwehr von Gefahren und die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung in den Gemeinden Nobitz, Göpfersdorf und Langenleuba-Niederhain (OBV)
vom 15. November 2019 hinweisen.
Dazu steht im § 13 Tierhaltung

3) Durch Kot von Haustieren dürfen Straßen und öffentliche Anlagen nicht verunreinigt werden. Halter oder mit der Führung oder Haltung von Haustieren Beauftragte sind zur sofortigen Beseitigung von Verunreinigungen verpflichtet.

Mit freundlichen Grüßen
Gerd Tobies, Redakteur

Abschied im Kindergarten „Sonnenschein“ und im Kindergarten „Purzelbaum“

Am 11.6. hieß es im Kindergarten „Sonnenschein“ Abschied nehmen für Verena Radke und Karla Erdmann und am 30.6. im Kindergarten „Purzelbaum“ für Carmen Wittig. Mit Glückwünschen, Blumen und einem bunten Programm wurden die drei von den Kindern und ihren Kollegen in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

37 bzw. 21 Jahre hatten Frau Radke und Frau Wittig in den Einrichtungen als Erzieherinnen gearbeitet und dabei unzählige Kinder bis zu ihrer Schuleinführung begleitet.

Bei Frau Erdmann waren es sogar 39 Jahre, in denen sie als “Guter Geist“ und “Küchenfee“ für den reibungslosen organisatorischen Ablauf im Kindergartenalltag sorgte.

Danken möchte ich als Bürgermeister an dieser Stelle ausdrücklich allen dreien. Einerseits mit viel Engagement, Eigeninitiative, Ideenreichtum aber andererseits auch mit Erfahrung, Einfühlungsvermögen und erzieherischem Geschick kann nun von allen drei “Ehemaligen“ auf ein bewegtes mit unzähligen Erinnerungen verbundenes und sicherlich ungemein bereicherndes Berufsleben zurückgeschaut werden.

Es ist ein neuer Lebensabschnitt, der nun beginnt. Hierfür wünsche ich vor allen Dingen Gesundheit, Schaffenskraft und eine trotz Ruhestand erfüllte und erlebnisreiche und einfach schöne Zeit. Endlich Zeit für Hobby und lang aufgeschobene Vorhaben und Pläne zu haben, eröffnet einen vollkommen neuen Horizont und verleitet gerade dazu, lang gehegte Wünsche in die Tat umzusetzen.
Ich wünsche dazu herzlich alles Gute, Glück, persönliches Wohlergehen und Freude an all dem, was nun kommt!

In diesem Sinne grüßt recht herzlich
Bürgermeister Carsten Helbig

Rastplatz am Wiesebacher Viadukt

Was kann man tun, fragte sich Hartmut Schmidt, als er am Wiesebacher Viadukt vorbei fuhr und zum kleinen Rastplatz schaute. An dieser sehr schönen Stelle, am Damm des Viaduktes, halten sehr oft Autos, junge Leute mit ihren Mopeds und Radfahrer an. Auf dem Halbstamm saß eine junge Frau mit zwei Kindern. Sie waren mit den Rädern unterwegs und machten Picknick. Sie hatten keine rechte Gelegenheit ihre Speisen abzulegen – es fehlte ein Tisch. Was lag da näher, wie einen möglichst stabilen Tisch zu bauen. Die Baumärkte hatten trotz Corona-Beschränkungen in Thüringen geöffnet. Es galt das Baumaterial zusammen zu fügen und einen Tisch mit zwei Hockern, einen Abfallkorb und eine Info-Tafel anzufertigen. Aufgestellt wurden die Gegenstände noch im Juni. Der kleine Viadukt-Rastplatz kann somit rechtzeitig zur Sommersaison genutzt werden.

Bedanken möchte sich Herr Schmidt bei seinen Helfern Bernhard Hecker und Rüdiger Ulbricht aus Frohnsdorf. Ein Dank sei auch an die unbekannte Person gerichtet, welche den Platz immer pflegt und den angefallenen Müll entsorgt.

Abends im Sommer

von Elgundis Berger

Im Dorf ist es friedlich und abendstill,
weil jeder vom Tage sich ausruhen will.
Ich gehe die Straße hinauf und herunter,
genieße den Duft von Heu und Holunder.

Die Schwalben zwitschern ihr Abendlied.
Jetzt singt auch noch eine Amsel mit.
Nachbars Katze schleicht über das Gras
und hofft, sie fängt heute abend noch was.

Die laue Abendluft spielt in den Bäumen.
In vielen Gärten die Rosen träumen.
Ich lauf gedankenversunken dahin
und freu mich, daß ich auf Erden bin.

Storchennachwuchs auf dem alten Fabrikschornstein

Endlich hat es geklappt. In diesem Jahr hat wieder ein Storchenpaar auf dem ehemaligen Fabrikschornstein gebrütet. Wie auf den Fotos zu erkennen ist, wurden drei Jungstörche aufgezogen.

Fotos: K. Schulze und L. Werner

Aus Alt mach Neu

Das Grundstück Große Seite Nr. 3 wurde 2013 von der Familie Lübke erworben. Im Zeitraum von 2013 bis 2016 erfolgte dann die Instandsetzung des Fachwerkhauses als Wohnhaus mit Lagerfläche und 2016 der Einzug in das Fachwerkhaus (ehemaliger Pferdestall). 2017 wurde die LPG Getreidemühle (in der alten Remise) zum Pferdestall umgebaut. Im Kuhstallgebäude entstanden neue Wohnungen, die 2020 fertiggestellt wurden. Aber die Bauarbeiten sind noch nicht beendet, mit etwas Glück folgen dann nächstes Jahr die restlichen Dachflächen und die Ostfassade des Fachwerkhauses.

Fotos: Karin Schulze und Familie Lübke

Anzeige(n)

Kanzlei Klein & Streu
Rechtsanwälte

Kanzlei
Friedrich-Ebert-Straße 9 / 04600 Altenburg
Telefon: (03447) 509016
www.kanzlei-klein-streu.de

Vereinsmitteilungen

Spendenübergabe

v.l. Amelie Geidel, Silvia Kunze (Vorsitzende des SV 1949), Ute Lukasch (MdL), Anne Friedemann, untere Reihe Lena Rost und Marie Ackermann

Am 23. Juni erhielt die Tanzgruppe des NKC eine Spende über 500,00 Euro von Frau Ute Lukasch (MdL) für die Anschaffung neuer Gardekostüme. Dafür möchten wir uns hiermit recht herzlich bedanken.

Im Februar 2021 begeht die Abteilung NKC des SV Langenleuba-Niederhain 1949 e.V. ihr 55-jähriges Jubiläum. Das wollten wir zum Anlass nehmen, und die Gardekostüme von 1995 durch neue Kostüme zu ersetzen. Über die vielen Jahre wurden die Gardekostüme immer wieder repariert oder vergrößert und aufgepeppt. Aber irgendwann ist auch das nicht mehr möglich.

Wir würden uns über jeder noch so kleine Unterstützung sehr freuen. Vielen Dank.

Niederhain Helau

Nächster Blutspendetermin in Lohma

Die Rotkreuzgemeinschaft Lohma
lädt zur
dritten Blutspende 2020 ein.

Wann: **Mittwoch, 29. Juli 2020,**
von 15:30 Uhr bis 19:30 Uhr

Wo: **Vereinshaus am Sportplatz Lohma**

Unter Einhaltung der geltenden Abstands- und Hygieneregeln wird für die Sicherheit der Blutspender gesorgt.

Wir freuen uns über Ihr Kommen und Ihre Bereitschaft zu Blutspende unter dem Motto:

„Schenke Leben, Spende Blut“

Rotkreuzgemeinschaft Lohma
Hella Heimer

D-Junioren Tabellenzweiter bei Saisonabbruch!

Da in Thüringen der Spielbetrieb aufgrund von Corona abgebrochen wurde, beenden unsere D-Junioren des FSV Langenleuba Niederhain das Spieljahr auf einem hervorragenden 2. Tabellenplatz.

Das Trainergespann um Jan Görth und Lukas Walther konnten in 7 Spielen insgesamt 5 Siege und ein Unentschieden erzielen, bei nur einer Niederlage.

Wir wünschen den Jungs und den beiden Übungsleitern für das kommende Spieljahr alles Gute und weiterhin maximale Erfolge.

Mit freundlichen Grüßen

René Kühnel
FSV Langenleuba Niederhain

Historisches

Aus der Chronik von Karl Heimer von 1888 bis 1890

29. März 1888
Ein heftiges Gewitter. welches von Sturm und starken Regenfällen begleitet ist, geht über den Ort nieder. Bäume werden entwurzelt.

April 1888
Im April wurde eine 2. Schützengesellschaft, die der Armbrustschützen, gegründet. Der Stammsitz dieser Gesellschaft war in der Gastwirtschaft altes »Waldschlösschen«. Schützenkönig der Schützengesellschaft »Frohsinn« war in diesem Jahr Julius Hoffmann aus Lohma.
Ein Bienenzüchter-Verein hatte sich auch bereits im Ort gegründet.

26. Mai 1888
Der hiesige „Heimersche Musikchor „ist erstmalig im Ort erwähnt.

24. Juni 1888
Am 24. Juni musste ein Mann sterben, der an Typhus erkrankt war.

11. September 1888
Ein Schwadron des Halberstädter-Kürassier-Regimentes quartierte sich am 11. September im Ort ein.

8. November 1888
Der Erdarbeiter Michael Heinke wurde am 8.11. in einem Teich im benachbartem Ort Langenleuba-Oberhain tot aufgefunden. Es wurde angenommen, dass er bei starker Dunkelheit mit seinem Fahrrad vom Weg abgekommen war und so in den Teich stürzte. So ging abermals ein recht ereignisreiches Jahr in Langenleuba-Niederhain zu Ende.

20. Januar 1889
Zu Beginn des folgenden Jahres, 1889, konnte der »Verein für Fortbildung und Landwirtschaft« am 20. Januar mit Stolz auf sein - 20-jähriges BESTEHEN - zurückblicken. Die Festrede anlässlich der Feierlichkeiten zu diesem Jahrestag hielt Herr Dr. Wislicenus aus Berlin.

20. Februar 1889
Aber schon ein paar Wochen später, am 20. Februar, geschah ein Unglück im Ort und regte die Bevölkerung mächtig auf. Frau Ernestine verw. Jacobi wurde an ihrer Arbeitsstelle der Obermühle, von einem Torflügel, der durch orkanartigen Sturm vom Tor abgerissen wurde, auf den Kopf getroffen und so regelrecht erschlagen.

18. März 1889
Leider nahm das Unglück im Ort weiter seinen Lauf, da durch sehr starkes Tauwetter am 18. März und zusätzliche extreme Regenfälle die Wiera und auch die Leuba wieder Hochwasser führten und so die angrenzenden Wiesen überschwemmten.

2./3. April 1889
In der Nacht vom 2. zum 3. April brach im Haus des Tischlers Jungandreas »Am Hain« ein Feuer aus. Das Haus brannte völlig nieder, konnte aber zum Glück kurze Zeit später wieder neu errichtet werden.

29. April 1889
Am 29. 04.1889 schloss der bekannte Kunsthistoriker Dr. Ernst Förster, der seine Jugendjahre im hiesigen Pfarrhaus erlebte, im gesegneten Alter von 89 Jahren in München seine Augen für immer.

16. Oktober 1889
Der Landwirtschaftsarbeiter Adam Thieme wurde am 16.10. durch den »Verein für Fortbildung und Landwirtschaft« mit der vom Zentralausschuss gestifteten silbernen Verdienstmedaille, mit einer Urkunde und einer goldenen Uhrkette geehrt und ausgezeichnet. Am gleichen Tag sprach Herr Dr. Seifert aus Altenburg im Verein über den »Entwurf des neuen Bürgerlichen Gesetzbuches«.

Schützenkönig der Schützengesellschaft »Frohsinn« wurde im Jahr 1889 Richard Kießhauer.

28. Februar 1890
Auch das Jahr 1890 nahm für die Bevölkerung von Langenleuba-Niederhain keinen guten Anfang, da am 28. Februar das Haus des Maurers August Heilmann »Am Hain« völlig niederbrannte.

1. März 1890
Am 1.03. war erneut Herr Dr. Seifert aus Altenburg im hiesigen »Verein für Fortbildung und Landwirtschaft« zu Gast und hielt einen beachtenswerten Vortrag über das »Alters- und Invalidengesetz«.

8. Juni 1890
Drei Jungen im Alter von 10 bis 12 Jahren schändeten am 8.Juni den Friedhof an der »Großen Seite«. Sie rissen etwa 16 bis 18 Grabsteine um und trieben außerdem noch anderen groben Unfug. Dafür erhielten sie eine angemessene Schulstrafe.

Im Jahr 1890 wurde auch die Brauerei beim »alten Kießhauerschen Gasthof« an der großen Seite stillgelegt. Endgültig abgerissen wurde sie jedoch erst im Jahr 1904. Sie befand sich an der gleichen Stelle, wo sich heute der »neue Kießhauersche Gasthof« befindet. An diese Brauerei erinnert nur noch der alte Naturkeller im Berghang, welcher dem Saaleingang des jetzigen Kießhauerschen Gasthof genau gegenüber liegt, als ein letztes Überbleibsel.
Außer ihr gab es noch die Ritterguts-Brauerei, die wohl die älteste und bedeutendste war. Sie befand sich im Westteil des alten Rittergutsgebäudes. Diese Brauerei war weithin bekannt und ihre Biere sehr beliebt. Bis zum Jahr 1915 wurden die Biere noch bis nach Penig und bis zum Jahr 1917 sogar bis nach Leisnig geliefert. Wegen kriegsbedingten Schwierigkeiten musste sie 1917 dann auch geschlossen werden. Die 3. Brauerei Langenleuba-Niederhains, die sich beim Gasthof »Oberschänke« befunden hat, war bereits früher stillgelegt worden. Im Allgemeinen kann über diese Brauerei nichts Besonderes mehr berichtet werden.
Herr Bruno Graichen aus Neuenmörbitz wurde 1890 Schützenkönig der Schützengemeinde »Frohsinn«.

Die Herzogliche Kircheninspektion erteilt die Erlaubnis, dass ein zum Pfarrhaus gehörendes Wirtschaftsgebäude abgerissen werden kann. So wird die baufällige Scheune abgetragen.

– Fortsetzung folgt –
Sylke Helbig und Monika Heimer

Werbeanzeigen gefunden im „Führer durch die Kreisobstschau mit Obstmarkt“ In Langenleuba-Niederhain am 14.-16. Oktober 1933 (zur Verfügung gestellt von Ellen Thieme)

Gründung der Arbeitsgemeinschaft Volkstanz am 1.9.1975 an der POS „Julius Fucik“ Langenleuba-Niederhain durch Roswita Hofmann

Fortsetzung vom Juni

Janet und Vincent

Charleston

Polonaise

Frau Hella Arnold ein herzliches „Dankeschön“ für die vielen Kostüme

Das Schuljahr 1985 hat begonnen, und alle Schüler sind wieder zum Training anwesend. Besonders erfreulich war, dass Heike und Thomas Trompke extra aus Windischleuba kommen. Auch die Schüler der Nachwuchsgruppe haben im vergangenen Schuljahr gut gearbeitet, vor allem Janet und Vincent ist das gut beim „Sniddertanz“ gelungen. Im Mittelpunkt der Übungsstunden stand die Einstudierung des Fuhrmannswalzers und des Rock’n Roll mit eigenen Ideen. Diese beiden Tänze sollten zum ersten Mal bei der Betriebsfeier der Verbandmittelfabrik Langenleuba-Niederhain gezeigt werden. Diese Feier fand in Frohnsdorf statt und auch die Nachwuchsgruppe trat mit einigen Tänzen auf. Alle waren wie immer aufgeregt das auch alles funktioniert, und es klappte alles wunderbar. Alexandra bereicherte das Programm mit Gesang und ihrem Gitarrenspiel. Eine Anmerkung noch, Anja Müller verlor beim Rock‘n Roll ihre Schuhe und musste barfuß weiter tanzen, aber das hat wahrscheinlich keiner gemerkt. Zum Schluss wurden die Gäste zum Ententanz aufgefordert, das war ein Spaß. Am 25.10.1985 feierte die AG Volkstanz ihr 10jähriges Bestehen. Dazu wurde das Kulturhaus in Garbisdorf gemietet und Einladungen geschrieben. Alle Tänze wollte man zeigen, die in den letzten Jahren getanzt wurden, und das Publikum waren u.a. auch die Eltern der Tänzerinnen und Tänzer. Für Speis und Trank war gesorgt und der Bus brachte alle bis vor die Tür nach Garbisdorf. Aber außer den Eltern waren noch viele andere Gäste der Einladung zum 10jährigen Bestehen gefolgt, so der Schuldirektorder Niederhainer Schule, Vertreter der LPG, Vertreter des Rates des Kreises Abteilung Volksbildung und Gemeindevertreter. So viele Gäste und dann noch ehemalige Mitglieder der AG Volkstanz, die Aufregung stieg und alle waren froh als es endlich losging. Es klappte zwar nicht alles, aber durch die großartige Stimmung wurden einige Fehler gar nicht bemerkt. Zum Schluss tanzten wir alle zusammen, mit Eltern und Gästen, die Polonaise. An diesem Tag konnte die AG auch einmal ihrer Kostümschneiderin Frau Hella Arnold danken, für die schnelle und kostenlose Anfertigung der vielen Kostüme. Es war eine gelungene Feier, die vielen noch lange in Erinnerung geblieben ist. Auch folgten wieder Auftritte zu den Weihnachtsfeiern der Senioren in Nobitz, in Ziegelheim und in Garbisdorf. Am 16. Dezember sollte es einen besonderen Auftritt geben. Die AG Volkstanz nahm an einer Veranstaltung in Altenburg teil, anlässlich des 37.Jahrestages der Gründung der Pionierorganisation „Ernst Thälmann“, auf der Bühne des Theaters wurde getanzt. Alle freuten sich ganz besonders auf diesen Auftritt, auch weil Vertreter aus allen Schulen des Kreises und auch Vertreter von der FDJ-Bezirksorganisation anwesend waren. Jedoch sollte dieser Auftritt nicht in guter Erinnerung bleiben. Es waren 3 Tänze geplant. Der Rock‘n Roll war vorher schon von den Veranstaltern aus unverständlichen Gründen gestrichen worden. Im Theater angekommen, wurde allen mitgeteilt, dass nur ein Tanz auf der Bühne gezeigt werden konnte, die anderen im Foyer. Alle waren darüber natürlich enttäuscht, gaben aber ihr bestes. Aber auch solche Auftritte kann es geben. Umso mehr freuten sich alle, wieder zum Fasching auftreten zu können. Am 9. Februar in Niederhain, diesmal im Speisesaal, zusammen mit der Tanzgruppe des NKC wurde die Veranstaltung eröffnet und danach folgte der Rock’n Roll, und zwei Wochen später folgte noch ein Auftritt zusammen mit den Niederhainer Faschingsclub in Lohma. Es waren so viele Närrinnen und Narren gekommen, das es schwer wurde, überhaupt auf die Tanzfläche zu kommen. Mit mehreren Tänzen wurde das Publikum erfreut und danach konnte man sich selbst noch ins Faschingsgetümmel stürzen. Am 7. März gab es einen besonderen Höhepunkt der Tanzgruppe, die LPG PP Ziegelheim und der VdGB (Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe) des Kreises Altenburg übernehmen die Patenschaft für AG Volkstanz. Bei einem Patenschaftsvertrag erhielt man von dem Betrieb Materielle Unterstützung oder auch Unterstützung bei Fahrten zu Auftritten. Dafür hatten sich die Tänzerinnen und Tänzer verpflichtet, bei Feiern des Betriebes aufzutreten. Mehre Auftritte gab es wieder zu Frauentags Feiern z. B. in Niederwinkel, in der Jagdhütte für die Frauen der Staatsbank Altenburg und für die Frauen der Patenbrigade des VdGB des Kreises Altenburg, diese Übereichten der AG Volkstanz eine Unterstützung in Höhe von 1000,00 Mark. Da war die Freude natürlich groß. Eine kleine Episode am Rand, da es in der Jagdhütte immer etwas eng war beim Umziehen, wurde von der Patenbrigade ein Bus zum Umziehen zur Verfügung gestellt.

– Fortsetzung folgt –

Sylke Helbig und Roswitha Hofmann

Der Schießsport in Langenleuba-Niederhain – Aus der Vereinschronik von Karl Heimer

– Fortsetzung vom Mai –

Nach dem 50-jährigen Jubiläum der hiesigen Schützengesellschaft setzte auch bei den Schützenvereinen der Umgebung ein reges Leben ein. Die Schützen der Schützengesellschaft
„Frohsinn“ waren so gute Schützen, dass sie sich bei dem Preisschießen der näheren und weiten Umgebung meistens die Meisterschaften und Meisterorden holten. Zu dieser Zeit stand der Verein auch ganz allgemein in Blüte. Die Gesellschaft zählte 284 Mitglieder. In jedem Jahre wurden auch 2 Konzerte und Bälle veranstaltet. Der Gesellschaft gehörten u.a. auch Mitglieder aus Bocka, Dolsenhain und Langenleuba-Oberhain an. Vom 7. bis zum 9. Juli 1929 fand das große Jubiläum der Schützengesellschaft Kohren statt. Auch hier wurde ein großes Preisschießen ausgetragen. Jeder Verein durfte nur 3 seiner besten Schützen melden. Es wurde auf eine 12-er Scheibe in 75 Meter Entfernung geschossen. Jeder Schütze durfte 2 Schuss freihändig und 2 Schuss aufgelegt abgeben. Die Meisterschaft des Jubiläums und die meisten Ehrenpreise überhaupt wurden von der Schützengesellschaft „Frohsinn“ in Langenleuba-Niederhain geholt. Florus Graichen (Obermühle, jetzt Agrarunternehmen am Leinawald) erzielte 44 von 48 möglichen Ringen und die hiesigen Schützen Erich Petzold 1. und Willy Heubner je 42 Ringe. Am 25. November 1929 erhielt Arno Graichen vom „Deutschen Schützenbund“ in Nürnberg für seine Verdienste um das Schießwesen eine Ehrenurkunde verliehen. Außerdem war er kurz zuvor zu Ehrenvorsitzenden der Schützengesellschaft „Frohsinn“ ernannt worden. Bis zum Jahre 1939 war die Schützengesellschaft „Frohsinn“ in voller Blüte. Mit Beginn der nationalsozialistischen Herrschaft wurde allerdings die Schützentätigkeit von Jahr zu Jahr mehr behindert, sodass dass Interesse der Schützen an ihrem Schießsport bis zum Beginn des 2. Weltkrieges bereits erheblich nachgelassen hatte. Während dieses Krieges kam der Schießsport durch die zahlreichen Einberufungen in Langenleuba-Niederhain schließlich ganz zum Erliegen. Durch die veränderten gesellschaftlichen Verhältnisse nach Kriegsende konnte die sportliche Tätigkeit der Schützengesellschaft „Frohsinn“ keine Fortsetzung mehr finden und fand zu diesen Zeitpunkte ihr Ende. Die Geschichte der Schützengesellschaft „Frohsinn“ soll mit dem Verzeichnis der „Schützenkönige“ abgeschlossen werden.

1886 Arno Hoffmann *Langenleuba-Niederhain, 1887 Emil Müller * Lohma, 1888 Julius Hoffmann *Lohma,
1889 Richard Kießhauer * Langenleuba-Niederhain, 1890 Bruno Graichen * Neuenmörbitz, 1891 Eduard Erler * Langenleuba-Niederhain, 1892 William Graichen * Lgl-Niederhain, 1893 Albin Pfefferkorn * Langenleuba-Niederhain, 1894 Balduin Hoffmann * Langenleuba-Niederhain, 1895 Albin Petzold * Langenleuba-Niederhain (Alte Peniger Straße), 1896 Gustav Dornberg * Langenleuba-Niederhain, 1897 Hugo Werner *Flemmingen, 1898 Albin Petzold * Langenleuba-Niederhain (bei der Nikolai Kirche),1899 Balduin Kratzsch * Neuenmörbitz, 1900 Paul Sparborth * Langenleuba-Niederhain; 1901 Florus Kühn * Beiern, 1902 Florus Kirste * Jückelberg, 1903 William Meister * Langenleuba-Niederhain, 1904 Edwin Petzold * Langenleuba-Niederhain, 1905 Emil Rothe * Langenleuba-Niederhain, 1906 Max Lucas * Langenleuba-Niederhain, 1907 Richard Bachmann * Zschernichen, 1908 Max Friedemann * Langenleuba-Niederhain, 1909 Balduin Graichen * Langenleuba-Niederhain, 1910 Guido Wildenhain * Zschernichen, 1911 Max Kirmse * Langenleuba-Niederhain, 1912 Paul Kießhauer * Langenleuba-Niederhain, 1913 Artur Hoffmann * Buscha, 1914 Florus Graichen * Langenleuba-Niederhain,1921 Albert Graichen * Langenleuba-Niederhain, 1922 Hugo Bachmann * Langenleuba-Niederhain, 1923 Paul Gräfe *Beiern, 1924 Richard Häntzschel * Langenleuba-Niederhain, 1925 Erwin Schmidt * Schömbach, 1926 Paul Kretzschmann * Altenburg, 1927 Arno Graichen * Langenleuba-Niederhain, 1928 Reinhard Petzold * Langenleuba-Niederhain, 1929 Florus Ulbricht * Lohma, 1930 Albert Börngen * Langenleuba-Niederhain, 1931 K. Seifert * Altenburg, 1932 Willy Heubner * Schömbach, 1933 Albert Müller * Langenleuba-Niederhain, 1934 Erich Lucas * Langenleuba-Oberhain, 1935 Florus Busch * Zschernichen, 1936 Erich Petzold * Langenleuba-Niederhain, 1937 Florus Lory * Neuenmörbitz, 1938 Rudolf Loße * Langenleuba-Niederhain, 1939 Bernhard Müller * Penig. Hier enden die Aufzeichnungen von Karl Heimer zur Schützengesellschaft „Frohsinn“.

Sylke Helbig und Monika Heimer

Kirchennachrichten

Kirchennachrichten der Kirchgemeinde Lohma an der Leina

Paddelwochenende vom 17.-19. Juli 2020
Habt ihr Lust mit uns ein langes Wochenende auf einem der wunderbaren Flüsse Deutschlands zu verbringen? Wir sind zu Gast im Kanuclub Meißen. Von hier aus starten wir auf der Elbe zu schönen Tagestouren. Unterbringung erfolgt in Zelten. Wer werden nicht nur paddeln, sondern auch gemeinsam Lagerfeuer genießen, miteinander reden und spielen. Wichtig für uns alle, dass wir uns an die derzeit entsprechenden Verordnungen halten, die zur Eindämmung der Pandemie Gültigkeit haben. Dies können wir gewährleisten. Habt ihr dazu Lust?
Neugierig geworden? Dann melde dich an.

Kosten: 60,- Euro
Altersklasse: 12 bis 16 Jahre
Anmeldung: über das evang. Pfarramt Ehrenhain
Waldenburger Straße 40
oder 034494/70061
E-mail: andre.neef@t-online.de
heikeschneider.krosse@t-online.de

Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern eine schöne und erholsame Ferienzeit.

Vom Aufgang der Sonne, bis zu ihrem Niedergang /
sei gelobet der Name des Herrn.

Ps.113,3.

Wir nehmen uns einen Freiraum und die Zeit zur **Feier des Gottesdienstes am 26. Juli, 14.00 Uhr**, in unserer Kirche. Sie sind herzlich dazu eingeladen. (Bitte beachten Sie die geltenden Hygienevorschriften.)

Herzliche Grüße
Ihre Lohmaer Gemeindekirchenräte